

Bedenklicher Mainstream

Auch zum Attac-Kongress:

Was ist die Erwartung an einen Attac-Kongress? Attac ist eine Organisation, die sich für Veränderungen politischer und wirtschaftlicher Fehlentscheidungen einsetzt und die, ihrem Namen verpflichtet, Fehlentwicklungen „angreift“, eben nicht mit kommunikativen Mitteln die parteiübergreifende Zustimmung finden können. Die Berichterstattung über den Kongress ist selbst eine Art Attacke gegen Attac. Als Besucherin des Kongresses, ich kam zu Beginn des Vortrags von Christoph Butterwegge, hätte ich gern etwas mehr über die inhaltliche Argumentation der Referenten gelesen in der Annahme, dass dies und nicht nur die Empörung zu einer, wie der frühere Redaktionschef Theo Westermann mir einmal sagte „unparteiischen“ Berichterstattung gehöre. Als Demokratin halte ich es allerdings für bedenklich, wenn wir im Mainstream der politischen Meinung keine zugespitzte oder auch vehement geäußerte Kritik daran mehr ertragen oder gar zulassen können. Mir muss nicht alles gefallen, was einer der Redner gesagt hat und ich muss auch nicht allem zustimmen. Aber ich werde im Sinne von Voltaire beziehungsweise Evelyn Beatrice Hall: „Ihr Recht verteidigen, es zu sagen.“

**Gisela Konrad-Vöhringer,
Karlsruhe-Südweststadt**